Konzeption des Jugendzentrums Go7

14943 Luckenwalde

Goethestraße 7

Tel:03371/622766



2010

0.Vorwort

Die bestehende Konzeption des Jugendzentrum Go7 ist durch die Erstellung der jährlichen Arbeitspläne und die jährlichen Reflexionen durch die Sachberichte und veränderten Rahmenrichtlinien des Jugendamtes modifiziert worden. Bereits innerhalb der Aushandlungsprozesse zu den Leistungs- und Qualitätsentgelten (LQE) haben sich verschiedene Faktoren verändert, sind weggefallen oder sind neu herausgefiltert worden. Die Konzeption ist nun insgesamt überarbeitungswürdig.

Der zeitliche Rahmen der überarbeiteten Konzeption soll sich am Zeitraum der neuen Richtlinie des Amtes für Jugend und Soziales zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes im Landkreis Teltow-Fläming orientieren.
Die vorliegende Konzeption bildet die Arbeitsgrundlage für das gegenwärtige sozialpädagogische Tätigsein im städtischen Jugendzentrum Go7 in 14943 Luckenwalde Goethestraße 7.

1.Rahmenbedingungen

1.1. Lage

Das Jugendzentrum Go7 befindet sich in zentraler Lage der Stadt Luckenwalde, in einem Wohngebiet mit erhöhtem Seniorenanteil unweit des Bahnhofs und der Bibliothek sowie eines Sportfeldes und Skaterpools.

Die räumlichen Gegebenheiten auf einer Gesamtinnenfläche von ca. 150qm (Saal, Fernsehraum, Fitnessraum) und einer nutzbaren Außenfläche von ca. 200 qm mit integriertem Basketballfeld bieten ausreichend Freiräume unterschiedlichen Funktionen gerecht zu werden. Der Innenbereich ist ausgestattet mit Billard, Tischfußball, Tischtennis und Video- und Fernsehmöglichkeiten, sowie zwei Internetplätze. 2007/08 haben Jugendliche in eigener Regie ein kleines Tonstudio eingerichtet mit Computer, Mikro und schalldichtem Gesangskabine.

1.2. Personelle Ebene

Im Jugendzentrum Go7 sind auf Grund krankheitsbedingtem Ausfall seit mehr als 2 Jahren „nur" noch 2 hauptamtliche Mitarbeiter mit Wochenarbeitszeiten von 36 und 40 Stunden beschäftigt.

Alle Mitarbeiter verfügen über pädagogische Ausbildungen bzw. Grundausbildungen, welche in den letzten Jahren über Fortbildungen zielgerichtet erweitert wurden. Dabei wurden Seminare besucht, welche die Schwerpunkte bzw. Hand-

lungsfelder des Arbeitsalltags unterstützen bzw. über die LQE's festgehalten wurden.

Die Arbeitsschwerpunkte und Aufgabenverteilungen ergeben sich aus der Formulierung der Zielsetzung und der methodischen Umsetzungsstrategien.

2.Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche des Stadtgebietes der Altersgruppen 12 – 17 Jahren mit Schwerpunktangeboten und 18-22 Jahre für den laufenden Betrieb.
So werden für die jüngere Altersgruppe Projekte, Gruppenarbeit und Fahrten angeboten.
Zum laufenden Betrieb gehören die Angebote, welche täglich genutzt werden können z.B. Tischtennis, Billard und Kraftraum. Es steht der Altersgruppe aber auch zu, sich an den Aktivitäten des Clublebens teilzunehmen.

3.Situation

Im Jugendzentrum Go7 haben sich durch „Generationswechsel" neue Strukturen etabliert. Die Bildung eines Clubrates als Ideengeber und Aktivierung des Clublebens hat sich formiert.

Diese sozialpädagogische Gruppenarbeit festigt sich und soll mittelfristig ein fester Bestandteil des Clubs bleiben. Verschiedene Formen der Zusammenarbeit wurden bereits ausprobiert. Über diese Form der Jugendarbeit und den Erwerb des Know how durch die Mitarbeiter, entwickelten sich im Go7 auch Partizipationsprojekte.

Im Freizeitbereich stehen weiterhin die offene Gesprächs- und Kontaktangebote sowie offene Gruppenangebote im Mittelpunkt der Arbeit. Der Schwerpunkt ist weiterhin auf sportliche Angebote ausgerichtet. Neben den festen Abgeboten (Fitnessraum, Sportabend) sind Projekte mit sportlichen Inhalten beliebt.

Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Jugendclubs funktionieren bei gemeinsamen Ausflügen zum Klettern oder bei Besuchen von Vergnügungsparks. Hier sind Formen der Koordinierung von Angeboten gefunden worden.

Durch die Richtlinien, welche 2007 und 2009 durch das Jugendamt des Landkreises Teltow-Fläming in Kraft gesetzt wurden, ergaben sich für das Jugendzentrum Go7 zusätzliche Möglichkeiten sich neu zu gestalten. Den Mitarbeitern gelang es, neue Kontakte mit der Oberschule und den Grundschulen für die Pro-

jektarbeit zu knüpfen. Das Jugendzentrum hat im Rahmen der Projektwoche Partizipationsprojekte durchgeführt.
Insbesondere ein Tag der offenen Tür bot die Möglichkeit, die kommende Zielgruppe mit dem Jugendzentrum Go7 als Freizeitstätte vertraut zu machen. Hier ergeben sich über das offene Gesprächsangebot die Möglichkeit zu Arbeit in Gruppen. Über diese Gruppenarbeiten hatten Jugendliche die Chance sich am Clubleben zu beteiligen bzw. sich einzubringen.

Die kulturellen Angebote sind mit 4 - 6 Veranstaltungen pro Jahr für verschiedene Altersgruppen im angemessenen Rahmen.

Auf der kollegialen Ebene entwickelte sich ebenfalls Neues. Die Jugendarbeiter des Sozialraum Luckenwalde fanden sich im Gremium zusammen, welches sich relativ regelmäßig mehrere Male im Jahr zusammenfindet und neben fachlichen Austausch auch gemeinsame Aktionen zu verschiedene Themen vorbereitet. Innerhalb dieses Netzwerkes wurde eine Internetseite geschaffen. Neben verschiedenen Informationen zur Jugendhilfe ist dort auch ein Jugendveranstaltungskalender integriert.

Im ehrenamtlichen Bereich konnte ein Jugendlicher gewonnen werden. Mit dem Erwerb der Jugendleiterlizenz unterstützte ihn das Jugendzentrum Go7 in seinem Engagement.

Die Inhalte und Zielsetzungen erweisen sich nicht nur aus konzeptioneller Sicht als richtig, sondern entsprechen auch den geforderten Richtlinien des Jugendamtes. Diese Richtlinien und die Ansprüche der Mitarbeiter bilden den qualitativen Rahmen für das Tätigsein.

Ein Handicap ist sicherlich auch die Öffentlichkeitsarbeit. In Vorbereitung unserer Projekte stützte sie sich auf die verfügbaren Medien, Plakatierung und persönliche Kontakte. Sie bedarf einer grundsätzlichen Überprüfung in Hinsicht auf Aktualität und Flexibilität. Die Veröffentlichungen unserer Projekte in den Medien hatten bisher nicht den gewünschten Stellenwert.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Besucherzahl und Struktur für den offenen Bereich der Einrichtung ausreichend ist, aber die stadtoffenen und übergreifenden Projekte wenig Resonanz finden.

4.Gesetzliche Grundlagen

KJHG §1, §2/1, §2/2/1, §8, §9/2+3, §11

Das Go7 richtet sich weiterhin nach dem Leistungskatalog für offene Jugendarbeit abgeleitet aus den §§ 1 (1), 11, 13, und 14 SGB VIII.

Das Dokument „Qualitätsstandards für das Arbeitsfeld der Offenen Jugendarbeit im Landkreis Teltow Fläming" ist verbindliche Leitlinie und Katalog für das Handeln der Mitarbeiter.

5.Zielsetzung

5.1. Handlungsfelder der Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit

5.1.1. Offene Gesprächs- und Kontaktangebote

Ziel ist es, sie in ihrer Entwicklung zu fördern, sie zur Selbstbestimmung, Kritikfähigkeit, sozialem Verhalten und kritischer Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt zu befähigen.
Die Ziele und Aufgaben sind aus den Kontexten der Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen abzuleiten. Sie orientieren sich an den Interessen und Bedürfnissen von ihnen. Uns ist bewusst, dass die Artikulation der Bedürfnisse bei Jugendlichen auf Schwierigkeiten stößt. Jugendarbeit bietet durch ihre Angebote Hilfestellung im Findungsprozess der eigenen Identität, greift ergänzend und unterstützend bei Problemlagen ein. Ziel ist es, sie in ihrer Entwicklung zu fördern, sie zur Selbstbestimmung, Kritikfähigkeit, sozialem Verhalten und kritischer Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt zu befähigen.

5.1.2. Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote

Das Jugendzentrum, als Ort der kreativen Auseinandersetzung, trägt zur Erschließung von anderen Sichtweisen, Erhöhung der Toleranz und Akzeptanz der Jugendlichen gegenüber Neuem, Fremdem und auch untereinander bei. Über Projekte, den wiederkehrenden Angeboten und den vielen Spielmöglichkeiten ist die Arbeit in und mit der Gruppe jederzeit möglich.

Die Angebote sollen so gestaltet werden, dass Jugendliche Demokratieverständnis, politisches Interesse und Eigeninitiativen entwickeln.
Sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit
Die sozialpädagogische Gruppenarbeit hat den Clubrat im Fokus. Diese Jugendliche erarbeiten sich neue Wissensgebiete und können sich neue Verhaltensmuster aneignen und ausprobieren, da sie in einer geschützten und vertrauten Gruppe sind.
Über diese Arbeit unterstützen die Mitarbeiter die Eigeninitiative und das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen. So ist neben der Tätigkeit im Clubrat auch die Fortbildung der Jugendlichen im Rahmen der Juleica das Ziel dieser Arbeit.

5.2. Partizipationsprojekte

Durch die Fortbildungen werden Partizipationsprojekte intensiver in die Planung aufgenommen.
Projekte mit der Oberschule und den Grundschulen sind bereits fester Bestandteil.
Clubvollversammlungen und Clubratsitzungen sind ebenfalls wichtige Elemente von Partizipationen der Jugendlichen. Ideen werden von Besuchern geäußert und entwickelt und von den Mitarbeitern der Einrichtung begleitet.
Die Besucher der Einrichtung sollen sich mit dem Programm, den Inhalten und den Zielen identifizieren.

5.3. Jugendschutz als Querschnittsaufgabe

Der Jugendschutz ist in der alltäglichen Arbeit als Aufgabe aller Mitarbeiter integriert. Das beginnt bei der Einflussnahme auf Jugendliche über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften im Haus bis zu Veranstaltungen für Fachkräfte im Rahmen der Jugendkoordination.

5.4. Jugendkoordination

Im Rahmen der Netzwerkbildung im Sozialraum Luckenwalde, gilt es die entstandenen Strukturen zu festigen und über Ziele und Leitlinien ein gemeinsames Arbeiten und Handeln mit den Kollegen der einzelnen Einrichtungen zu schaffen.
Als mittelfristiges Ziel wird ein gemeinsames Projekt anvisiert, der den Bekanntheitsgrad des Netzwerkes erhöht und damit verbesserte Lobbyarbeit für Jugendliche und soziales Arbeiten ermöglicht.

6. Umsetzung

Inhalt	Aspekt 1	Aspekt 2
Abschlussball 6. Klassen	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	
Fahrt in einen Vergnügungspark	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	
Ferienfahrt	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	Gruppenarbeit
Diskotheken	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	Gruppenarbeit
Konzert / Theater	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	
Volleyball - Pyjamaturnier	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	Partizipation
Kanutour/ Schlittschuh	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	

Sportliche Angebote	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	
10 jähriges Bestehen	Offene Treffpunktarbeit und Gruppenangebote	Partizipation
Musikraum	Partizipation	Gruppenarbeit
Praktikanten	Gruppenarbeit	
Juko	Jugendkoordination	
Jugendschutzveranstaltung	Gruppenarbeit	Jugendkoordination
Projekt Hinterhof	Partizipation	
Tag der offenen Türen für die 5. und 6. Klassen der Luckenwalder Grundschulen	Gruppenarbeit	Partizipation
Projektwoche Oberschule	Gruppenarbeit	Partizipation
Clubrat	Sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit	Partizipation

Die Umsetzung des Konzepts fordert mindestens eine jährliche Weiterbildung der Mitarbeiter.